

Der Druckfehler der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

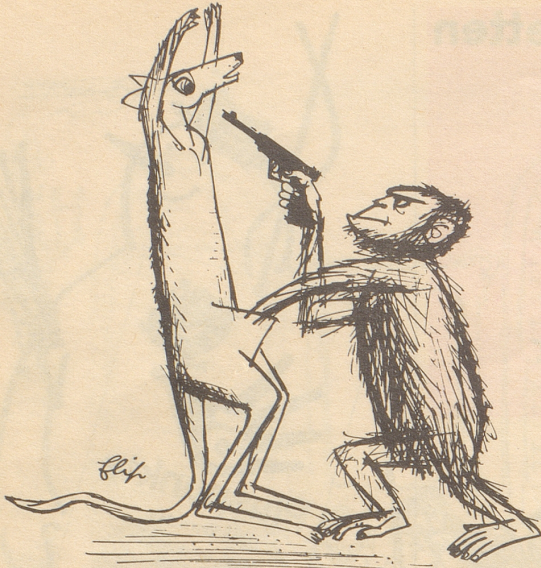
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Weit vom Geschütz

macht alte Krieger. Das dachte wohl die Hauptdarstellerin im Film «My fair Lady», Audrey Hepburn. Unmittelbar vor der Presse-Uraufführung des Filmes in Zürich – verließ sie unter Mitnahme ihres Gatten, Mel Ferrer, Zürich. Das Publikum soll nun selber sehen ...

Weniger weit vom Geschütz

Der Generaldirektor des Luftfahrtforschungsinstitutes in Stockholm, Lundberg, stellte nicht nur fest, daß bei einem Ueberschall-Luftverkehr in größerem Maßstab praktisch keine bewohnten Gegenden mehr außerhalb der Reichweite des Lärms blieben, sondern er erklärte auch, daß diese Lärmeinwirkungen an den Bauten zu Materialvibrationen führten, die auf die Dauer vorzeitige Beschädigung verursachten.

Die von der Hochkonjunktur nicht eben begünstigten Besitzer von renovationsbedürftigen Altbauten kennen nun den Weg: Nicht mehr «Marsch auf Bern», sondern – marsch – auf die Luftgesellschaften los!

Stil

Der Stil in der Malerei gibt vielen Leuten viel zu reden, manchen sogar zu schreiben, und auch das nicht zu knapp. Einen eigenen Stil in der Interpretation seines eigenen Stils entwickelte der Nebelspalter-Illustrator Wolf Barth wenige Minuten vor der Eröffnung seiner

Zürcher-Ausstellung. Er erklärte schlicht: «Unter Stil verstehe ich, eine Nase so oder so zu zeichnen.» Diese Definition hat eine Nase!

Wirklich wahr!

Der Personalchef eines kleinen Unternehmens las in der Zeitung das Inserat eines technischen Beamten, der eine Stelle suchte, weil er, wie er im Inserat freimütig bekannte, an seinem «jetzigen Arbeitsplatz an Arbeitsmangel leide».

Der Personalchef, der arbeitsfreudiges Personal suchte, schrieb flugs dem Stellensuchenden und erfuhr – daß dieser im gleichen Betrieb arbeitet wie er.

Moral von der Geschichte: Auch wenn man die vorhandenen Arbeitskräfte nutzbringend einsetzte, brauchten wir weniger Fremdarbeiter.

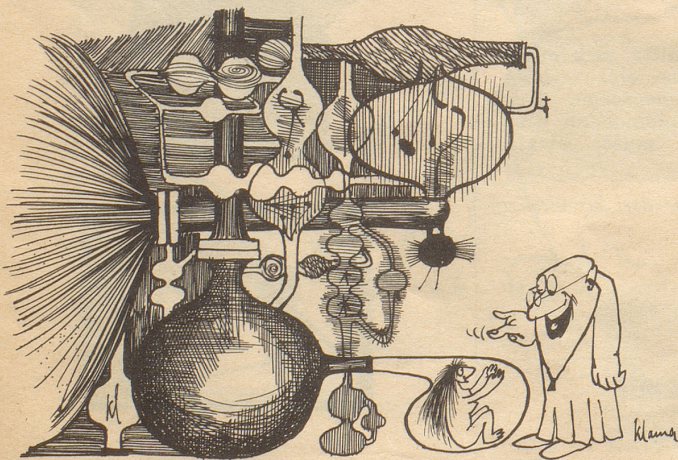
Charaktervoll

Inserat mit großer Ueberschrift: «Ein Pelz mit weiblichem Charakter.» Im nachfolgenden Text: «Sur-Breitschwanz. Sein Charakter: er hat die Allüren einer kapriziösen Frau ...»

Meine Vermutung: ebenso teuer!

Zweihändig

Auf Bundesebene existiert eine durch den Bundesrat eingesetzte Eidgenössische Kommission zur Bekämpfung des Alkoholismus. Die von ihr bestimmten Subkommissionen haben sich über alle Aspekte der Alkoholismusbekämpfung Re-



Faust III

Gilt als der Forschung letzter Schluß die Schaffung des Homunculus, dann irrte dieser Forscher da: er machte die Homuncula.



Der Druckfehler der Woche

Seit der letzten Mondfinsternis, die am 24. auf den 25. Juni stattfand, sind nun 6 Monate = 6 Vollmonde vergangen. Am nächsten Freitag auf den Samstag, den 18. auf den 19. Dez., wird wieder ein solches komisches Ereignis stattfinden. Wenn die Witterung eine ungehinderte Beobachtung zuläßt, wird man bei dieser Mondfinsternis drei interessante Merkmale feststellen können.

Im «Rheintaler Volksfreund» gefunden von P. L. Th., Rheineck